

ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. – Ältester Ortsclub des ADAC

39. Jahrgang

Nr. 1

Januar 1977

NIKOLAUS – SPLITTER

Der Pesl Hans rief, und alle, alle kamen, das heißt alle, die sich rechtzeitig um eine Eintrittskarte bemüht hatten. Nachdem nämlich in den Vorjahren ein Saal für ca. 140 Personen mit deren 170 wundervoll voll war, bemühte sich der Hans heuer um den "Obermeier", wo 200 Leute Platz finden und hatte bereits nach nur zwei Clubabenden seine 230 Karten verkauft. Nächstes Jahr nimmt er die Olympiahalle, und dann kann sich endlich einmal jeder bis eine halbe Stunde vor Beginn noch überlegen, ob er hingehet oder nicht.



Obere Reihe: Organisator Hans Pesl bei der Begrüßung, rechts: Präsident Uli Wagner liest bayrische Gedichte – musikalisch untermalt von Schuli Wagenführer.

Untere Reihe: ACM-Männerchor bestehend aus Robert Feicht, Hans Pesl, Louis Schneider, Uli Wagner, Norbert Spitzauer, Wolfgang Fuchs, Martin Gieshoidt, Klaus Erdmann.

Rechts: Christl Erdmann bei der Klaviereinlage.

Die, welche schon einmal eine Nikolausfeier "made by H.P." miterlebt hatten, besaßen natürlich ihre Eintrittskarte und erlebten einmal mehr einen unvergeßlichen Abend im Kreise der ACM-Familie, wobei ich das Wort "Familie" ausdrücklich als nicht übertrieben klassifizieren möchte. Die Helfer des Meisters, seine Trudl und H.P.Haberl, fungierten als Platzanweiser und sandten etliche Stoßgebete zum Sankt Nikolaus, daß doch wenigstens einige der Gäste wegen lieber Pflichten dem Fest fernbleiben sollten. Ich weiß nicht, ob es half oder ob tatsächlich noch genügend Stühle dazwischengezwickt werden konnten, aber gegen 8.00 Uhr hatte dann jeder seinen Platz.

Auf den Tischen fanden wir neben Kerzen und Weihnachtstellern auch ein Programm, dessen Punkt 1 einen Männerchor ankündigte. Er bestand aus gestandenen Mannsbildern des Clubs und sang überraschend schön. Was Motorsportler so alles können. —

Dann las unser Präsident einige Bavarica. Er tat dies in Vertretung und Konkurrenz zu unserem Plank Ludwig. Da ich es mir mit keinem der beiden verderben will, sage ich nicht, wer der Bessere war. Wir haben auf alle Fälle nun (mindestens) zwei ausgezeichnete Reproduzenten bayrischer Dichtkunst. Des Wagenführers Filius überbrückte, angestachelt vom Präsidenten, dessen Pausen recht nett mit mehreren Strophen des Liedes "Ihr Kinderlein kommet" auf dem Akkordeon.

Vollkommen unprogrammgemäß erschienen nun 40 Herren, um uns das Lied vom amerikanischen Nikolaus zu singen : Die Sangesbrüder vom Truderinger Gesangsverein hatten in den unteren Gemächern auch gerade Clubabend und überraschten ihr Mitglied Hans Pesl und mit ihm uns, mit dem "Dschingelbell" (wahrscheinlich schreibt mans anders, hatte aber kein Liederbuch zur Hand). Ein Beweis, daß der Hans auch dort recht beliebt ist.

Nachdem anschließend die Erdmann – Christl zweihändig auf dem Piano zum Gelingen der Feier beigetragen hatte, sang das ganze Haus geschlossen "Süßer die Glocken nie klingen", wobei der Text vorsorglich im Programm abgedruckt war.

Dann kam, angekündigt durch einen Prolog der Manuela Schreck, der Nikolaus. In seinem goldenen Buch waren auch heuer wieder alle Schandtaten der Clubmitglieder fein säuberlich vermerkt. Zum großen Gaudium bekam einer nach dem anderen seine Sünden vorgehalten, und ich glaube, wir könnten uns keinen besseren Nikolaus als unseren Lux Hermann wünschen. Den Vogel schoß er ab, als er sogar noch einen kleinen Fehler, der erst Minuten vorher geschehen war, fein in Versform gesetzt unserem Präsidenten vorhielt.



Die Theatertruppe von links: Christl Erdmann, Inge Schott, Wolfgang Fuchs, Trudl Pesl, Ferdinand Littich, Norbert Spitzauer, Martin Gieshoidt, Laszlo Peres, Barbara Schneider und Herta Littich.

Endlich erreichten die Erwartungen ihren Höhepunkt, als nämlich der Vorhang aufging zu dem von Clubmitgliedern einstudierten Theaterstück "Christbaumfeier bei Xaver Brandl". Nicht weniger als 11 Personen agierten auf der Bühne und nur wer weiß, wieviel Fleiß und Ausdauer zur Einstudierung eines derartigen Stückes notwendig sind, kann die Leistung unserer Clubschauspieler ermessen. Dröhnender Beifall und Geschenke unseres Präsidenten belohnten die Mimen. Die Hauptrolle spielte wieder bravourös unser Ferdinand Littich, während die schönste Rolle dem Nori Spitzauer zugefallen war: Er hatte laut Regieanweisung drei Maßkrüge Bier auf je einen Zug zu leeren!

Nachdem sich die Beifallsstürme gelegt hatten, begann der Losverkauf für die Tombola. Auch dieses Jahr hatten wieder viele Clubfreunde tief in die Tasche gegriffen und durch Spenden phantastische Gewinnchancen ermöglicht. Einer hatte sich einen besonderen Gag ausgedacht: Er stiftete eine Flasche Schnaps, einbetoniert bis zum Kragen in einen 1/4 cbm großen Betonblock und das ganze auf einem schönen Trage-Gestell für vier Personen montiert. Der Mitterreiter Hias war der glückliche Gewinner. Daß eine solche Stiftung auch Nachteile haben kann, erhellt die Möglichkeit, anstandshalber das Leergut wieder zurückzugeben. Ich jedenfalls würde an Stiftern statt, zukünftig meinen Koffer-raum immer trefflich versperren.

Nachdem nunmehr der letzte Programmpunkt absolviert war, begann man das Tanzbein zu schwingen. Man tat dies zu den Klängen einer guten Band bis in die frühen Morgenstunden. Als jedenfalls der Schreiber gegen 2.00 Uhr heimging, war das Lokal noch keineswegs leer. Er wäre auch gern noch länger geblieben, war jedoch für 12.00 Uhr zum Mittagessen eingeladen. In der Nähe von Zürich.

Lieber Hans, laß Dir und Deinen Mitarbeitern im Namen des Clubs herzlich danken. Es war schön.

HDW

DANKSAGUNG

Der Automobil-Club München und der Veranstalter Hans Pesl danken allen Tombolaspendern, Mitwirkenden und Helfern auf das Herzlichste. Würde man alle namentlich erwähnen, stünden hier auf dieser Seite gut und gerne Einhundert Namen. Aus diesem Grunde möchten wir mit einer Global-Danksagung, was sicher im Interesse aller ist, unsere Freude zum Ausdruck bringen.

FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT · Lancia · FIAT

HALMBURGER & HÖFLICH KG · 6 × in München

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Ersatzteilstützpunkt

Hauptbetrieb: 8 München 40 · Frankfurter Ring 29
Telefon 35150 01

Ein Gespräch - Beratung - Probefahrt wird für Sie
interessant sein. **Clubmitglied WERNER BACHHOFER**
steht gerne zu Ihrer Verfügung.
Telefon 35150 01/28 oder 29



Rechnen - Sparen - FIAT fahren · Rechnen - Sparen - FIAT fahren



Reprografischer Betrieb
Max Wittenzellner
8000 MÜNCHEN 2
Thalkirchnerstr. 72
Tel.: 53 01 95
eigener Kundenparkplatz

LICHTPAUSEN · FOTOKOPIEN · MIKROVERFILMUNG · GROSS-
FOTOS · REPRODUKTIONEN · OFFSETDRUCKE · FARBDRUCKE
SCHNELLDRUCKE

Werbe- und Geschenkartikel Großhandel

vertreten durch

Christa Houzer Telefon 08104/1317

Bitte rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne!

Auch Zinnpokale mit Gravur!



MÜNCHEN 2
Luisenstraße 5
Telefon 59 41 31
und 59 38 85

GRUNDBESITZ -

- ◆ VERWERTUNG
- ◆ VERWALTUNG



Ihr NB-Fachgeschäft in Nymphenburg

OTTO SCHELLHORN



HAUS- UND KÜCHENGERÄTE · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · KLEINEISENWAREN
Romanplatz 3 · Telefon 16 15 02

Ulrich HIEFNER Transporte

Telefon 6 70 11 70

Abschlepp- u. Notdienst · Bergungen – Verladungen
Kleinst – Schwer – Transporte
Eiltransporte · Umzüge
Tiefelader · Kipper · Selbstlader · Bagger · Kran



FILMABEND am 25. Januar 1977

Tourenreferent HDW zeigt an diesem Abend Filme der vergangenen Saison. Hierzu sind auch unsere Damen wieder recht herzlich eingeladen. Beginn 20.00 Uhr im Clublokal an der Eisenheimer Straße.

NEUMITGLIEDER

Herr Hans Reichhart
Herr Michael Fuchs

geworben durch: Hans Meier
geworben durch: Hermann Lux

DER CLUB – VERS

Ich wünsch' dem Club für's Neue Jahr:
Es bleibe, wie das alte war!
Der Arbeitsgeist bleib uns erhalten,
um so diverscs zu gestalten,
wie Rennen, Nik'laus- Weihnachtsfeier
– auch Ausfahrten gibt's wieder heuer –
viel erste Plätz' und Gold im Sport,
das hatt' mer reichlich, auf mein Wort,

doch auch die offnen Händ' von Spendern,
die soll'n sich möglichst nicht viel ändern;
denn ohne sie ging's nicht so glatt,
und fände dies und das nicht statt.
So glaub' ich, kann man konstatieren:
Wir brauchen nichts zu revidieren,
nur unseren Weg so weitergeh'n,
dann wird auch "Siebenundsiebzig" schön.

HDW

DRINGENDER AUFRUF

Vom letzten Sudelfeld-Bergrennen gehen noch folgende Gegenstände ab:

1 Fahne rot	1 ADAC-Kombi weiß
1 Fahne grün	3 Armbinden "Funktionär"
1 Fahne rot/gelb (Öl)	3 Armbinden "Kassier"
2 Fahnen blau	

Für die aufgeführten Positionen muß der ACM nun dem ADAC DM 96,- zahlen. Wir bitten daher nochmals dringend, die noch fehlenden Teile an den Clubabenden oder direkt an die Geschäftsstelle des ACM zu bringen.

Achtung wichtiger Hinweis:

Alle Jahre wieder – im Januar – ist der Clubbeitrag fällig. Wir bitten alle, sofern sie diesen Betrag noch nicht überwiesen haben, es doch sofort vorzunehmen. Der Club wartet auf dieses Geld, um damit den vielen Verpflichtungen nachzukommen, Veranstaltungen vorzubereiten und den Clubbetrieb aufrecht zu erhalten.

CLUBBEITRAG 1977 DM 40,-, entweder bar an den Clubabenden oder auf das Postscheck-Konto München Nr. 311 31 - 808 oder der Bayer. Vereinsbank, Am Harras, Konto-Nr. 704 1837 unter Kennwort: Clubbeitrag 1977.

.....

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Im Februar: Herrn Emil Hausperger 8.2.77 – 75 Jahre
 Ammergaustraße 15
 8000 München 70



WILD · GEFLÜGEL · FEINKOST aus
München's bekanntem Fachgeschäft
Zerwirkgewölbe

München, Ledererstraße 3, Telefon 22 68 24

KTM

Die neuen
50 RS - 125 RS
Modelle
zu besichtigen.

**Sebastian
Nachtmann**

Hans-Mielich-Platz
8000 München 90
Telefon 65 23 82

MOTO GUZZI

250 - 1000 ccm
ab Juni lieferbar
„Le Man“ Spitze 210 km/h
jetzt besichtigen in unseren
Ausstellungsräumen.

**In Bayern – ein Begriff
für Sauberkeit**

**Die
Münchner
Heinzelmännchen**



☎ 089/484011

Für kleine Betriebe und große Unternehmen. Von der
Glasreinigung bis hin zur ständigen Unterhaltsreinigung.

München - Ingolstadt - Regensburg - Cham

KREIDLER

Floritt **RS**

Neu:
Super-
Cockpit



50 ccm – 5 Gänge – 6,25 PS –
85 km/h – Zündelektronik

KREIDLER - Weltmeister 1973
Rennerfahrung für die Serie.

ANTON GERSTL Inh. Ferdinand Littich jun.

HERCULES · KREIDLER · MOBYLETTE · ZÜNDAPP

Motorräder · Fahrräder · Mopeds · Ersatzteile · Zubehör
Werkstätte · Kundendienst

8 München 2 · Trappentreustraße 10

Nähe Donnersberger Brücke · Telefon 50 62 85

FESTLICHER AUSKLANG DER MOTORRADSPORT-SAISON 1976

Am Samstag, den 27. November 1976, fand im Airporthotel Frankfurt die nun schon zur Tradition gewordene Meisterehrung der OMK statt.

In Vertretung des erkrankten Präsidenten Kurt Bosch konnte Vizepräsident Wilhelm Noll neben den nahezu vollzählig erschienenen Welt-, Europa- und Deutschen Meistern sowie den OMK-Pokalsiegern des Jahres 1976 auch viele prominente Gäste und Freunde des Motorradsports aus den Bereichen der Industrie, der öffentlichen Verwaltung und der Sportorganisation willkommen heißen.

Verdienten Applaus konnten im Anschluß an die Begrüßungsworte die Aktiven bei der Überreichung der Meisternadeln und Pokale entgegennehmen. Ehrenpreise der OMK wurden überreicht an die Europameister im Geländesport Erwin Schmider und Josef Wolfgruber, die Seitenwagenweltmeister auf der Straße Rolf Steinhausen/Sepp Huber sowie an die wiederum erfolgreiche Trophy-Mannschaft mit den Fahrern Jürgen Grisse, Eduard Hau, Peter Neumann, Eberhard Weber, Rolf Witthöft, Josef Wolfgruber und ihren Betreuer Erich Meßner. Für die Verdienste um diese Mannschaft wurde Frau Dr. Mann vom Hause Zündapp die Welt-Trophäe der FIM mit dem Wunsch der erfolgreichen Titelverteidigung im Jahre 1977 übergeben.

GOLDENE EHRENNADEL DER OMK FÜR FRANZ ERB

Anläßlich der Meisterehrung der OMK wurde Franz Erb in dankbarer Würdigung seiner besonderen Verdienste um den Motorradsport und dessen Förderung die goldene Ehrennadel der OMK verliehen.

Eingehend auf den beruflichen Werdegang des Ausgezeichneten stellte Vizepräsident Noll in launigen Worten noch einmal dessen Aktivitäten auf den verschiedenen Gebieten heraus:

“Unsere heutige Meisterehrung möchte ich dazu benutzen, einen Mann zu ehren und mit der OMK-Ehrennadel in Gold auszuzeichnen, ohne den – sicher nicht nur in diesem Jahr – der eine oder andere Fahrer das Meistertreppchen nicht bestiegen hätte. Es handelt sich um den agilsten, hilfreichsten, grantigsten und lautstärksten Sechziger, den ich kennengelernt habe, um unseren Freund Franz Erb.

Seine Aktivitäten und Fähigkeiten, nicht zuletzt aber auch seine liebenswürdige grantige Art, haben bestimmt dazu beigetragen, daß er in vielen Bereichen ein maßgebliches und oftmals nicht ganz leichtes Wort mitspricht.

Böse Zungen behaupten sogar, er sei es gewesen, der den neuen Beschluß der FIM ausgelöst habe, wonach bei der Internationalen Sechstagesfahrt zukünftig nur noch nach jeder zweiten Runde eines Tages ein Reifenwechsel gestattet ist, damit er zukünftig etwas mehr Zeit habe, um sich auch um sein leibliches Wohl zu sorgen.

Scherz beiseite. Franz Erb hat sich um die Aktiven und um den Motorsport insgesamt verdient gemacht. Wenn ich ihm die Ehrennadel der OMK überreiche, so sage ich ein herzliches Dankeschön, Franzl, und rufe ihm zu – Pack mer's – wie ich hoffe, noch viele Jahre.

Wir, und dessen sind wir sicher, auch die gesamte Motorradsport-Familie, schließen uns diesen Worten an und wünschen Franz Erb auch für die Zukunft – sicherlich nicht ganz uneigennützig – persönlich und beruflich alles Gute.

Anton Amberg

Malermeister



Sämtliche
Spezialanstriche,
Lackierungen und
Fassaden-Beschichtungen

Ernastraße 26
8000 München 82
Telefon 430 28 60



JULIUS JLMBERGER & SOHN

Heizöl-Shell-Vertragshändler
Brennstoffhandel

8024 Oberhaching, Hahilingastraße 5
Telefon 61 31 658

HP

Gebrauchtwagen

An- und Verkauf

HANS PESL

München, Schüleinstraße 1
Telefon 43 32 16 u. 430 53 26

KIKO-SPORT und Lederwaren

Sport: Skibekleidung · Skiservice · Langlauf · Skischule ·
Schlittschuhe · Bergsport · Gymnastik · Fußball

Leder: Handtaschen in modischen Herbstfarben ·
Accessoires

HADERNER STERN · STIFTSBOGEN 49 · TEL. 714 36 59

Wo es Spaß macht, Gast zu sein.

Man kann den Wienerwald schon lange kennen – er ist immer wieder ein Erlebnis. Hier werden Speis und Trank zu einem kleinen Fest, hier treffen sich noch Menschen, die Zeit und Muße haben und sich die Freiheit nehmen, das Leben zu genießen. Wienerwald – das ist die Garantie für schöne Stunden und eine gute Mahlzeit. Internationale Spezialitäten, durchgehend warme Küche, vom Vor-

mittag bis in die späte Nacht, an jedem Tag der Woche, schneller Service, freundliche Bedienung. Und alle Speisen auch im Straßenverkauf! Das ist Wienerwald, wie man ihn schätzt. Hier macht es Spaß, Gast zu sein.

Wienerwald



Eisenheimerstraße 61, 8000 München 21, Telefon 57 96 443

Ihr Lieferant für alle Drucksachen:

druckerei haberl

8 München 40 · Belgradstr. 32 · Telefon 300 93 92

MIT DEM MOTORRAD DURCH AMERIKA

(Ein Reisebericht von Hermann Lux)

I. Die Idee

Der genaue Zeitpunkt der Zeugung läßt sich bei ihr, wie meistens im Leben, nicht mehr eindeutig rekonstruieren. Wie man so aus dem Urlaub ein paar Schilling, Lire oder Franken mit heimzubringen pflegt, von denen man weiß oder erwartet, sie demnächst im Ursprungsland wieder unter die Leute bringen zu können, so waren mir von früheren Aufenthalten in den USA etliche Dollars übriggeblieben, deren eigentlich geplante Ausgabe sich infolge familiärer Veränderungen und damit für mich verbundener Erhöhung der Flugpreise um 1000 % so verzögert hatte, daß ich tatenlos zusehen mußte, wie ihr Wert gleich einem Schneemann in der Märzsonne zusammenschmolz.

Hinzu kam, daß ich bisher von Amerika außer Flughäfen und Hotels zwar nicht viel gesehen hatte, aber immerhin so viel, um dieses Land näher kennenlernen zu wollen, daß mancher Bekannte, nicht zuletzt unser Clubmitglied Leo Rois von seinem Urlaub in den USA ganz erheblich schwärmte und schließlich, daß mich ein gütiges Geschick mit einer Begleiterin versehen hat, die überall mitmacht, wenn es nur per Motorrad zu verwirklichen ist.

So stand eines Tages im Frühjahr 1976 fest: "Wir fahren mit dem Motorrad quer durch Amerika!"

II. Die Verwirklichung

Sieht man einmal vom Geld ab, das ja leider Grundvoraussetzung für fast jedes Vergnügen ist, so braucht man zu einer Motorradtour zunächst einmal ein Motorrad, oder, wenn die bessere Hälfte gern selber fährt, deren zwei. Schwieriger ist schon, daß man diese zwei in Amerika braucht, wohin man per Achse halt nicht kommen kann. Was lag näher als folgender Plan:

Man besorgt sich jemand, der italienisch kann, fährt mit diesem jemand nach Mandello zum Guzzi-Werk, informiert sich in Italien über die Möglichkeiten des Exports von Motorrädern nach USA, besorgt sich zu Exportpreisen zwei Motorräder, verfrachtet diese, ausgestattet mit italienischer Zollnummer (?) und USA-Ausführung (??) von einem italienischen Hafen (???) aus in die USA, baut sie dort zusammen, fährt damit quer durchs Land und besorgt sich jemand (???) , der sie einem dann verkauft und zuverlässig das Geld schickt. So einfach ist das, denn man hat ja jede Menge Zeit!

Ein Reisebüromensch, der dazu ausersehen war, bei der Realisierung dieses Projekts mitzuwirken, erwähnte, daß es doch eigentlich auch in München eine Motorradfabrik gebe, deren Erzeugnisse sich in Amerika einer gewissen Beliebtheit erfreuen. Daran hatte ich (ehrlich!) bis zu diesem Moment überhaupt nicht gedacht! Somit wäre erwiesen, daß das Tragen von Scheuklappen nicht kennzeichnend ist für die Fahrer einer bestimmten Marke, sondern markenunabhängig für Leute einer bestimmten Sorte, die offensichtlich in unserem Club recht zahlreich vertreten ist.

Da sich meine Verbindung zur Firma BMW – sieht man davon ab, daß ich lange Zeit und mit großem Genuß ihre Autos und Motorräder gefahren habe – im wesentlichen in den sattsam bekannten Hänseleien mit ihren Ingenieuren am Clubabend erschöpft, wurde meine Mitfahrerin dazu ausersehen, unter Einsatz ihrer weit wertvolleren Verbindungen die Frage zu klären, wie man eine BMW nach den USA bringt bzw. sich dort besorgt und nach gehabtem Urlaub wieder loswird.

Durch die tatkräftige Unterstützung unseres Clubfreundes Horst Spintler, für die wir ihm an dieser Stelle nochmals ganz besonders danken wollen, bestand das Problem bald nicht mehr darin, ein Motorrad zu haben, sondern eine Versicherung zu finden, die bereit war, für etwa sechs Wochen zu einem vernünftigen Preis das Haftpflichtrisiko zu übernehmen (an Vollkasko war gar nicht zu denken). Nach einem Striptease bezüglich Unfallfreiheit und Fahrpraxis und einer Reihe von Ferngesprächen und Fernschreiben war schließlich auch diese Hürde genommen und Ende Juli hieß es "off we go!"

PINI PINI PINI PINI

**So preiswert
sind wir!**



Bauer E 218 B

nur **39.-**

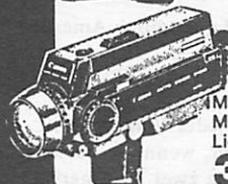
Elektronenblitzer m. Batteriebetrieb
Leitzahl 18, Mittenkontakt u. Kabel



**Polaroid
EE 33**

Sofortbildkamera

99.-



**Canon 318 M
Super 8 Filmkamera**

Makro-Varioobjektiv 1,8/10-30
Motorzoom, Einzelbild,
Lichtmessung durch die Optik

348.-



**Knüller!
Agfa Silette LK**

Kleinbildkamera 24 x 36

nur **159.-**

gekuppelter Belichtungsmesser
Agnar 2,8/45, Sensor-Auslösung



Weitneuhheit bei PINI
Tageslicht-Filmprojektor

Eumig R 2000

2-Format-Projektor

- ohne Leinwand
- ohne Verdunkelung
- ohne Vorbereitung

599.-

FOTO · KINO · BRILLEN

PINI

Münchens großes Spezialhaus
AM STACHUS · TELEFON 59 43 61

Filiale St. Bonifatiusstraße 16 und Sendlinger Tor-Platz 7

Motoröle
Getriebeöle
Metallbearbeitungsöle
Industrieschmierstoffe
Schmierfette
Sonderschmiermittel mit MoS₂

Öle
Optimol

Optimol-Ölwerke GmbH

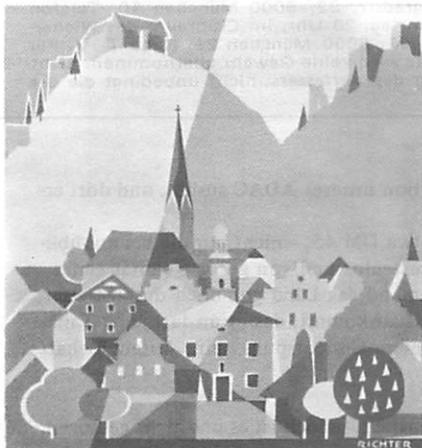
München 8

Friedenstraße 7

Ruf 40 40 44-47

Riedenburg 8422 Bayern

Luftkurort Riedenburg mit seinen Fremdenverkehrsorten Eggersberg und Oberhofen. An der deutschen Ferienstraße



Bayern, 354 m ü.M., 4000 Einw.; ca. 550 Betten; Privatzimmer vermittelt gerne Stadt Riedenburg; Bus-Strecke R.-Ingolstadt. 18 km zur Autobahn München-Nürnberg. Ausfahrt Denkendorf, Mittelpunkt des unteren Altmühltals, umthront von der Roseburg, Ruine Rabenstein, Ruine Tachenstein, Herrliche Felspartien umsäumen den Ort. Lohnende Ausflüge ins Schambachtal und Donautal. Donaudurchbruch mit Kloster Weltenburg, zur Befreiungshalle, in die burgen- und waldreiche Umgebung. Hallenbad, Kahnverleih, für Campingfreunde Möglichkeit zum Zelten, Angelsport, Kleingolfanlage, Schießsportanlage, Heimatmuseum, Tennisplätze, Schulsportanlage, Vita-Parcour, Wasser-Tretanlage.
Auskunft: Stadtverwaltung Tel. 09442 / 401.

III. Die Abreise

Am letzten Schultag, nach einem milden verklärten Blick auf die Zeugnisse, wurde die Familie ins Auto verfrachtet, die Kinder zur Oma, die Alten nach Riem.

Das "große" Gepäck bestand aus je zwei Krauser-Packtaschen, über deren Funktion und Inhalt das Flughafenpersonal die wildesten Vermutungen anstellte (Schreibmaschinen? Filmausrüstung? Computer?). Angesichts der beschränkten Gepäckbeförderung im Flugzeug und auf den wohlmeinenden und sachverständigen Rat mehrerer Freunde (für den ich sie heute noch am liebsten erwürgen würde) waren die Ledercombis zu Hause geblieben.

Während ein Tankrucksack als Handgepäck ganz passabel aussah und auch der knitterfreie Hut kein größeres Aufsehen erregte, war ein leerer 5-Liter-Benzinkanister als Urlaubsgepäck eines USA-Touristen schon etwas ungewöhnlich. Man hatte uns nämlich geraten, so etwas mitzunehmen, da infolge des durchschnittlichen Durstes eines US-Motors derartige "Fingerhüte" dort nicht im Handel seien und selbst einer BMW, mit dem kleinen US-Tank ausgerüstet, die Abstände zwischen den Tankstellen im Westen leicht zu groß geraten könnten.

Nach einem Tankstop in Amsterdam ging es im zermürbenden 13-stündigen Nonstopflug über Grönland nach Los Angeles, wo uns abends um acht Uhr dortiger Zeit – für uns war es vier Uhr früh – Walter Selk in Empfang nahm, manchem Clubkameraden nicht unbekannt, dem wir nebst vielen Grüßen vom Nachtmann Sebastian ein bayerisches Mitbringsel überbrachten, worauf er uns gleich in das "Alpine Village" verzog, eine Art Mini-Oktoberfestzelt, wo er und andere heimwehkranken Bayern bei importiertem Bier von Weißwürsten träumen und gleichzeitig einander überzeugen wollen, daß es ihnen in Amerika doch eigentlich recht gut geht.

IV. Neuankömmlinge

Nach einer ziemlich kurzen Nacht, Walter hatte sich eigens Urlaub genommen, holten wir unsere Maschinen ab und begannen, uns mit dem Klima, den dortigen Straßen und Verkehrssitten vertraut zu machen und den Zeitunterschied von acht Stunden aus den Knochen zu bringen (wenn man gerade eingeschlafen ist, ist es für den Darm früh!)



ACM-Echo, Clubzeitschrift des Automobil-Club München von 1903 e.V.
Geschäftstelle: Senserstr. 5, 8000 München 70, Telefon: 77 51 01, Konten: Postscheckamt München 311 31-808. Bayer. Vereinsbank, Am Harras 704 1837, Präsident: Uli Wagner, Inninger Str. 5, 8000 München 70, Telefon 71 33 66, Redaktion und Anzeigenverwaltung: Hans Peter Haberl, Druckerei: K. & P. Haberl, Belgradstr. 32, 8000 München 40, Telefon 300 93 92, Clubabend jeden Dienstag, 20 Uhr, im Clubraum des Wienerwald Restaurant, Eisenheimerstr. 61, 8000 München 21, Nähe TÜV. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder.

Walter brachte uns zur AAA, die in Amerika die Funktion unseres ADAC ausübt, und dort erleben wir die erste Überraschung:

Ein AAA-Mitglied erhält für seinen Jahresbeitrag von etwa DM 45,- nicht nur die bei uns üblichen Leistungen, sondern außerdem im Bedarfsfalle kostenlos und von guter Qualität ganze Stöße von Landkarten und Reiseführern! Wenn also jemand das Land gründlich durchstreifen will und nicht mit dem – anständigen – Kartenmaterial auskommt, das er an fast jeder Tankstelle geschenkt kriegt, rentiert sich schon allein aus diesem Gesichtspunkt eine Mitgliedschaft selbst für einen Urlaub von nur ein paar Wochen Dauer.

Los Angeles hat angeblich auch so etwas wie eine Innenstadt, jedoch ist es uns nicht gelungen, diese in dem etwa 50 mal 80 Kilometer großen Häuserbrei zwischen den acht- und zehn-spurigen Autobahnen zu orten. So besuchten wir die Heimat der Mickymaus, Disneyland, einen Ort, der nicht nur Kinderherzen höher schlagen läßt und Universal City, von wo aus "Bonanza", der weiße Hai und unzählige andere Filme ihre Reise um die Welt angetreten haben. In Schnellkursen wird dort einem interessierten Publikum vorgeführt, mit welchem technischen Aufwand und welchen Tricks eine Hollywood-Traumfabrik im Abstand von wenigen Metern Szenen aus London, Rom oder Mexico, in Eis und Schnee (aus Gips) oder in glühender Sonne (echt) dreht.

Fortsetzung folgt

ULRICH WAGNER Metallbau · Tel. 713366	
UW gegründet 1975	Hauttüren
	Geländer
	Balkone
	Trennwände
	Vordächer
	Gartentore Zäune

Autohaus Feicht KG

8013 Haar · Münchner Straße 39
Telefon 46 4011/12

VW - AUDI - Händler

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Unfallinstandsetzung
- Einbrennlackiererei
- VW - AUDI Ersatzteile